

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und der CDU**Situation des Schulsports verbessern**

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Eltern sind sich einig in der Feststellung, dass das Leben von Kindern und Jugendlichen heute in erschreckendem Maße von Bewegungsmangel geprägt ist und sie zunehmend unter behandlungsbedürftigem Übergewicht und Störungen der Grob- und Feinmotorik leiden. Bei der Aufgabe, Kinder und Jugendlichen Lust an Bewegung und Sport zu vermitteln, kommt dem Schulsport eine zentrale Bedeutung zu.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft (Landtag) beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. gemeinsam mit dem „Runden Tisch Schulsport“ mit Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern im Landesinstitut für Schulen (LIS) ein Konzept zur Steigerung der Attraktivität des Schulsports zu entwickeln. Dieses Konzept sollte unter anderem Vorschläge zur Öffnung des Sportunterrichts für Trendsportarten und zu den Sportvereinen enthalten. Zur Attraktivitätssteigerung des Sportunterrichts für Mädchen sollte in der Sekundarstufe I zum Beispiel geschlechtergetrennter Sportunterricht ermöglicht werden.
2. darauf hinzuwirken, dass die in den Stundentafeln vorgesehenen Wochenstunden für Sportunterricht (drei Stunden an den allgemeinbildenden, ein bis zwei Stunden an den beruflichen Schulen) im Lande Bremen tatsächlich erteilt werden. In Grundschulen sollen möglichst bald ab Klasse 2 innerhalb des Lernbereichs „Ästhetische Erziehung“ drei Wochenstunden Sport integriert werden.
3. angesichts von 2.000 nicht erteilten Sportstunden bei der Einstellung neuer Lehrerinnen und Lehrer, Bewerberinnen und Bewerber mit der Lehrbefähigung für Sport mit angemessener Priorität zu berücksichtigen.
4. intensiv darauf hinzuwirken, dass der Schwimmunterricht in Grundschulen abgesichert wird und möglichst alle Kinder bis zum Abschluss der Grundschule ein Schwimmabzeichen erworben haben.
5. die Sanierung der Schulsporthallen mit hoher Priorität zu behandeln und alles daran zu setzen, den projektierten Sanierungszeitraum von acht Jahren zu beschleunigen.

Karin Krusche, Mützelburg,
Karoline Linnert und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Waltraud Hammerström,
Ulrike Hövelmann, Böhrnsen und Fraktion der SPD

Karola Jamnig-Stellmach,
Gerling, Rohmeyer, Eckhoff und Fraktion der CDU